

# MÜNZE ÖSTERREICH Aktiengesellschaft, Wien

Bilanz zum 31. Dezember 2014										
AKTIVA	31. Dezember									
	2014	2013								
	EUR	TEUR								
<b>A. Anlagevermögen:</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Markenrechte, Lizenzen, Software.....	327.471,00	385								
<b>II. Sachanlagen:</b>										
1. Grundstücke und Bauten .....	11.361.531,32	11.981								
2. technische Anlagen und Maschinen.....	5.369.236,01	4.467								
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung...	2.382.572,26	2.184								
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau .....	2.016.691,33	1.117								
	21.130.030,92	19.750								
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen.....	5.100.000,00	5.100								
2. Beteiligungen.....	64.228.041,57	64.224								
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens .....	543.623.254,88	531.495								
	612.951.296,45	600.823								
	<b>634.408.798,37</b>	<b>620.958</b>								
<b>B. Umlaufvermögen:</b>										
<b>I. Vorräte:</b>										
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	102.051.218,81	141.332								
2. unfertige Erzeugnisse .....	127.499.495,76	110.921								
3. fertige Erzeugnisse und Waren .....	101.688.784,53	93.187								
	331.239.499,10	345.440								
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:</b>										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	489.573,01	955								
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen .	1.493.552,11	899								
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	32.962,03	41								
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände .....	4.219.595,41	3.665								
	6.235.682,56	5.561								
	2.225.040,97	2.597								
<b>III. Wertpapiere</b>										
<b>IV. Kassenbestand, Kreditkarten, Guthaben bei Kreditinstituten</b>										
	113.381.221,37	110.630								
	<b>453.081.444,00</b>	<b>454.227</b>								
	<b>153.876,28</b>	<b>122</b>								
	<b>1.087.644.118,65</b>	<b>1.085.307</b>								
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>										
<b>PASSIVA</b>										
	2014	2013								
	EUR	TEUR								
<b>A. Eigenkapital:</b>										
<b>I. Grundkapital</b>										
1. gebundene Kapitalrücklage..	8.700.000,00	8.700								
2. nicht gebundene Kapitalrücklage .....	113.900.000,00	113.900								
	122.600.000,00	122.600								
<b>III. Gewinnrücklagen:</b>										
1. andere Rücklagen (freie Rücklage).....	14.009.536,12	14.010								
2. Rücklösungsrücklage .....	403.200.558,03	422.647								
	417.210.094,15	436.656								
<b>IV. Bilanzgewinn</b>										
davon Gewinnvortrag: EUR 15.911,36; VJ: TEUR 10,290	20.535.463,08	67.716								
	<b>566.345.557,23</b>	<b>632.972</b>								
<b>B. Rückstellungen:</b>										
1. Rückstellungen für Abfertigungen.....	5.520.163,20	5.313								
2. Steuerrückstellungen.....	3.200.000,00	175								
3. sonstige Rückstellungen.....	38.734.964,22	140.975								
	47.455.127,42	146.463								
<b>C. Verbindlichkeiten</b>										
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen .....	1.045.941,96	8.097								
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	16.425.354,35	23.361								
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen .....	454.217.121,78	269.779								
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht... ..	232.814,94	82								
5. sonstige Verbindlichkeiten .....	1.922.200,97	4.554								
davon aus Steuern: EUR 566.092,56; VJ: TEUR 2,369 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 459.669,67; VJ: TEUR 447										
	<b>473.843.434,00</b>	<b>305.872</b>								
	<b>1.087.644.118,65</b>	<b>1.085.307</b>								
	<b>24.245.257,81</b>	<b>19.865</b>								
<b>Eventualverbindlichkeiten:</b>										
<b>ANHANG zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014</b>										
<b>I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN</b>										
<b>1. Allgemeine Grundsätze</b>										
Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt. Dabei fanden die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und die Generalnorm, die möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, Beachtung.										
Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 231 Abs. 2 UGB aufgestellt.										
Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.										
<b>2. Anlagevermögen</b>										
<b>2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen, linearen Abschreibungen, wobei für EDV-Software-Lizenzen sowie der Hompage eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für Markenrechte eine solche von 10 – 20 Jahren angesetzt wurde. Gemäß § 197 (2) UGB wurden nur immaterielle Vermögensgegenstände, die entgeltlich erworben wurden, aktiviert.										
<b>2.2. Sachanlagevermögen</b>										
Das Sachanlagevermögen wurde – mit Ausnahme der Prägwerkzeuge, die mit einem Festwert erfasst sind – zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, dargestellt. Die Abschreibungsätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegruppe. Den planmäßigen, linearen Abschreibungen liegen im Einzelnen die folgenden Ansätze für die Gesamt-Nutzungsdauer zugrunde: Geschäfts- und Betriebsgebäude .....										
Geschäfts- und Betriebsgebäude .....										
technische Anlagen und Maschinen .....										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....										
16 – 25 Jahre										
3 – 10 Jahre										
5 Jahre										
<b>Entwicklung des Anlagevermögens 2014</b>										
in TEUR	Stand 1. 1. 2014	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	Stand 31. 12. 2014	Abschreibungen (kumuliert)	Bilanzwert 31. 12. 2014	Bilanzwert 31. 12. 2013	Jahresabschreibung	Jahreszuschreibung
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Markenrechte, Lizenzen, Software .....	2.694	232	22	0	2.904	2.577	327	385	289	0
	<b>2.694</b>	<b>232</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>2.904</b>	<b>2.577</b>	<b>327</b>	<b>385</b>	<b>289</b>	<b>0</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten										
a) Grundwert .....	294	0	0	0	294	0	294	294	0	0
b) Gebäudewert .....	27.902	74	0	129	28.106	17.038	11.067	11.687	824	0
2. technische Anlagen und Maschinen.....	30.501	1.630	183	182	32.131	26.761	5.369	4.467	910	0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	11.761	1.118	273	27	12.634	10.251	2.383	2.184	945	0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau .....	1.117	1.289	51	-339	2.017	0	2.017	1.117	0	0
	<b>71.576</b>	<b>4.112</b>	<b>507</b>	<b>0</b>	<b>75.181</b>	<b>54.051</b>	<b>21.130</b>	<b>19.750</b>	<b>2.679</b>	<b>0</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen...	11.934	0	6.834	0	5.100	0	5.100	5.100	0	0
2. Beteiligungen .....	64.228	0	0	0	64.228	0	64.228	64.228	0	0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens .....	538.288	14.004	3.210	0	549.082	5.459	543.623	531.495	184	1.518
	<b>614.451</b>	<b>14.004</b>	<b>10.044</b>	<b>0</b>	<b>618.410</b>	<b>5.459</b>	<b>612.951</b>	<b>600.823</b>	<b>184</b>	<b>1.518</b>
	<b>688.721</b>	<b>18.347</b>	<b>10.573</b>	<b>0</b>	<b>696.495</b>	<b>62.086</b>	<b>634.409</b>	<b>620.958</b>	<b>3.151</b>	<b>1.518</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse .....	1.141.093.815,13	1.894.238
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen .....	25.125.652,73	-52.000
3. sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen .....	7.950,44	4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen .....	102.789.109,97	192
c) übrige .....	2.521.622,52	1.196
	105.318.682,93	1.392
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand .....	-1.065.216.115,36	-1.757.986
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen .....	-2.795.084,94	-3.585
	-1.068.011.200,30	-1.761.570
5. Personalaufwand:		
a) Gehälter und Bezüge .....	-13.841.902,45	-13.448
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterverbandsvereinigungen .....	-473.515,92	-557
c) Aufwendungen für Altersversorgung .....	-383.610,10	-361
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge .....	-3.371.868,88	-3.335
e) sonstige Sozialaufwendungen .....	-370.721,52	-338
	-18.241.618,87	-18.039
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen .....	-2.967.659,58	-3.044
7. sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z. 17 fallen .....	-16.633,35	-17
b) übrige .....	-17.632.060,15	-22.290
	-17.648.693,50	-22.307
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>164.668.978,54</b>	<b>38.669</b>
9. Erträge aus Beteiligungen .....	5.157.928,47	4.658
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 280.000,00; VJ: TEUR 0		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren .....	21.465.503,60	14.738
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; VJ: TEUR 0		
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge .....	789.502,50	541
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.197,36; VJ: TEUR 29		
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens .....	2.272.512,41	4.449
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens .....	-667.386,59	-1.062
davon Abschreibungen: EUR 549.523,96; VJ: TEUR 1,007		
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.197,36; VJ: TEUR 0		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	-396.875,20	-643
davon betreffen verbundene Unternehmen: EUR 111.803,20; VJ: TEUR 54		
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>28.591.185,19</b>	<b>22.680</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit..</b>	<b>193.260.163,73</b>	<b>61.349</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....	-7.367.454,60	-3.924
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>185.892.709,13</b>	<b>57.425</b>
19. Auflösung von Gewinnrücklagen .....	19.446.010,36	0,00
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr .....	15.911,36	10,290
<b>21. Zwischensumme</b>	<b>205.354.630,85</b>	<b>67.716</b>
22. Gewinnabfuhr an OeNB .....	-184.819.167,77	0
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>20.535.463,08</b>	<b>67.716</b>

Nachträgliche Anschaffungskosten wurden, soweit sie nicht die Umbau- und Optimierungsarbeiten am Haupt- und Nebengebäude betreffen, ordnungsgemäß auf die Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Die am Haupt- und Nebengebäude durchgeführten Umbau- und Optimierungsarbeiten führten zu einer Erhöhung des Nutzungswertes des gesamten Gebäudes, weshalb im Jahr 2003 die Restnutzungsdauer von 11 auf 25 Jahre verlängert wurde. Die im Berichtsjahr aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden mit der neuen Restnutzungsdauer erfasst.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

**2.3. Finanzanlagevermögen**

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Tageskurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung erfolgt im Umfang der Werterhöhung eine Zuschreibung.

**3. Umlaufvermögen**

**3.1. Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgte – unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips – zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den zum Bilanzstichtag niedrigeren Markt- oder Börsenpreisen. Die Anschaffungskosten wurden nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt. Die Goldleihe der Oesterreichischen Nationalbank hingegen wurde mit dem Anschaffungswert angesetzt.

Die Herstellungskosten wurden auf Basis der im Jahr 2014 angefallenen Material- und Personalkosten unter Berücksichtigung von aktivierungsfähigen Gemeinkosten errechnet. Der Ausweis der Veredelungsarbeiten an Fremdmaterialien erfolgte in der Bilanz zu einem Marktwert.

Um eine verlustfreie Bewertung zu gewährleisten, erfolgten für sämtliche Vorratsbestände (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Handelswaren) eine Überprüfung der Umschlaghaftigkeiten und gegebenenfalls eine Abwertung nach Gönglinger.

**3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsorderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs bzw. dem niedrigeren Devisen geldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**3.3. Wertpapiere**

Der Bestand der Wertpapiere des Umlaufvermögens wurde zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag bewertet. Abzugrenzende Zinserträge aus Bankguthaben und Wertpapierkupons sind unter der Position „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

**4. Rückstellungen**

**4.1. Rückstellungen für Abfertigungen**

Die Rückstellung für Abfertigungen der Münze Österreich AG wurde in Höhe von 100% der fiktiven Abfertigungspflichtungen zum Bilanzstichtag gebildet.

**4.2. Übrige Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Dienstbübalien wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungssatzes von 3% (2013: 3%) ermittelt. In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

## 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bewertung der Position der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgte zum Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbrennkurs zum Bilanzstichtag.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### A. AKTIVA

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagepiegel dargestellt. Dem Anlagepiegel ist auch der Grundwert zu entnehmen.

#### 1.1 Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen (Beträge in TEUR):

Name	Sitz	Anteil	Währung	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Jahr
Schoeller Münzhandel GmbH.....	Wien	100%	TEUR	8.996 8.875	400 568	2014 2013

Die Hans W. Hercher Münzen GmbH, die bereits im Geschäftsjahr 2009 die operative Tätigkeit eingestellt hat, wurde mit 27. November 2014 an die Schoeller Münzhandel GmbH verkauft.

#### 1.2 Angaben zu Beteiligungen (Beträge in TEUR, sofern nicht anders angegeben):

Name	Sitz	Anteil	Währung	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Jahr
Casinos Austria AG .....	Wien	33,2%	TEUR	303.131 292.498	16.633 -53.738	2014 2013
Argor Heraeus SA .....	Mendrisio, Schweiz	28,6%	TCHF	128.242 122.808	17.434 19.846	2014 2013
Print and Mint Services GmbH.....	Wien	50,0%	TEUR	234 221	12 7	2014 2013
World Money Fair Holding GmbH .....	Berlin	16,7%	TEUR	570 25	301 0	30. 6. 2014 30. 6. 2013

#### 1.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 543,6 Mio. (2013: EUR 531,5 Mio.) dienen im Wesentlichen der Vorsorge für etwaige Rücklösungen der im Umlauf befindlichen Euro-Münzen. Im Berichtsjahr hat sich der Bestand an Wertpapieren des Anlagevermögens um EUR 12,1 Mio. erhöht. In den Zugängen werden ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von EUR 14,0 Mio. ausgewiesen und die Abgänge betreffen endfällige Anleihen.

#### 2. Umlaufvermögen

##### 2.1 Vorräte

Die Reduktion des Vorratsvermögens ist vorwiegend auf den Abbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen, da zum Jahresende ein niedrigerer Silber- und Goldleihbestand vorlag.

##### 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Soweit bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausfallrisiken bestanden, sind diese Forderungen wertberichtigt. Die Forderungen, die gegen verbundene Unternehmen bestehen, sind im Wesentlichen Steuerunterlagen aus der USt-Organhaftung mit der Österreichischen Nationalbank. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag. Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

##### 2.3 Wertpapiere

Der Bestand an Wertpapieren des Umlaufvermögens betrug rund EUR 2,2 Mio. (2013: EUR 2,6 Mio.).

##### 2.4 Kassenbestand, Kreditkarten und Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position beträgt EUR 113,4 Mio. (2013: EUR 110,6 Mio.).

#### 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind. Im Jahr 2014 waren dies im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsarbeiten (TEUR 65), Versicherungen (TEUR 46) und die Teilnahme an der „World Money Fair“ Messe 2015 (TEUR 34).

## B. PASSIVA

### 1. Eigenkapital

#### 1.1. Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. 12. 2014 wurde unverändert gegenüber dem Vorjahr mit EUR 6,0 Mio. ausgewiesen und ist zerlegt in 7.500 Stück vinkulierte Namensaktien. Alleinig Aktionärin ist die Oesterreichische Nationalbank.

#### 1.2. Kapitalrücklagen

Als gebundene Rücklage wurde die bestehende gesetzliche Rücklage der Höhe nach unverändert ausgewiesen. Die nicht gebundene Kapitalrücklage setzt sich aus Gesellschafterzuschüssen der Jahre 1991 bis 1998 zusammen.

#### 1.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten neben der freien Rücklage eine Vorsorge für die Einlösung von im Umlauf befindlichen Scheidemünzen. Für diese Rücklösungsverpflichtungen muss im Rahmen des Eigenkapitals Vorsorge getroffen werden, da eine Passivierung unter den Verbindlichkeiten oder Rückstellungen gemäß § 11 SchMG nicht zulässig ist.

Gemäß des mit Wirkung vom 1. Juli 2014 novellierten § 3 des Scheidemünzengesetzes ist die Höhe der Gewinnrücklagen nach § 229 Abs. 3 UGB nur in jenem Ausmaß zulässig als die Höhe der Gewinnrücklagen 30% des Münzumlaufs (ohne Barschaft) nicht übersteigt. Daher wird eine Gewinnrücklage L.H.v. EUR 417,2 Mio. gebildet, die sich aus der freien Rücklage L.H.v. EUR 14,0 Mio. und der Rücklösungsrücklage L.H.v. EUR 403,2 Mio. zusammensetzt. Eine angemessene Vorsorge belief sich laut Gutachten auf EUR 510,6 Mio. Daraus ergibt sich im Euro-Bereich eine Unterdeckung von EUR 93,4 Mio.

#### 2. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen bestanden zum Jahresende unter anderem folgende Positionen:

in Mio. EUR	2014	2013
Rückstellung für Silber- und Umlaufmünzen (ATS).....	0,0	100,0
Rückstellung für Gewährleistung gemäß SchMG .....	33,1	0,0
Rückstellung für allgemeines Unternehmensrisiko .....	0,0	35,7
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube .....	1,5	1,3
Rückstellung für Jubiläumsgelder .....	1,5	1,5
Rückstellung für Haft- und Gewährleistungsansprüche (BZB) ..	1,4	1,0
Rückstellung für ausständige Lieferantenrechnungen.....	0,0	0,0
Rückstellung für Sonstiges .....	1,2	1,4
<b>Sonstige Rückstellungen</b> .....	<b>38,7</b>	<b>141,0</b>

Die Rückstellung für Silber- und Umlaufmünzen (ATS) wurde aufgrund der Novelle des Scheidemünzengesetzes mit Wirkung vom 1. Juli 2014, die keine Rückstellung für außer Kurs gesetzte Scheidemünzen vorsieht, aufgelöst. Eine angemessene Vorsorge belief sich laut Gutachten auf EUR 86,5 Mio.

Für die Rücknahme von Scheidemünzen, deren Gewicht oder Erkennbarkeit durch längeren Umlauf verringert wurde und von der Münze Österreich AG auf eigene Kosten zurückgenommen werden müssen, sieht das Scheidemünzengesetz hingegen die Bildung einer Rückstellung vor. Dieser Verpflichtung wurde mit der Bildung der Rückstellung für Gewährleistung i.H.v. EUR 33,1 Mio. nachgegangen, wobei die Höhe der Rückstellung auf einem Gutachten basiert. Dem gegenüber steht die Auflösung der Rückstellung für allgemeines Unternehmensrisiko.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube betraf die offenen Resturlaubstage zum 31. Dezember 2014 sämtlicher Dienstnehmer der Münze Österreich AG, welche mit den jeweiligen Gehalts- oder Bezugskosten unter Berücksichtigung von gehalts- und bezugsabhängigen Nebenkosten bewertet wurden.

#### 3. Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen umfassen vorwiegend Anlageedelmetallgeschäfte von Großkunden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Silberleihe in Höhe von EUR 12,5 Mio., die für die Produktion der Silberbullionmünzen vorgesehen ist und der ein korrespondierender Eigenbestand an Silber im Vorratsvermögen gegenübersteht. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen EUR 269,0 Mio. auf Verpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank aus der Einlage von 15,5 Tonnen Feingold. Die Bewertung erfolgt korrespondierend zu dem entsprechenden Vorratsbestand zu historischen Anschaffungskosten. Weitere EUR 184,8 Mio. betreffen die Gewinnabfuhr an die Oesterreichische Nationalbank und die übrigen Verbindlichkeiten resultieren aus sonstigen Aufwandsverrechnungen.